

Hinter dem Zürcher Trinkwasser steckt ein grosser technischer Aufwand

Wer fragt sich beim Duschen oder Öffnen des Wasserhans schon, woher das Wasser kommt? Einige Mitglieder der SVMB wollten dieser Frage auf die Spur gehen. Bei der Besichtigung der Wasserversorgung Hardhof in Zürich waren sie überrascht, welch hoher technischer Aufwand für eine gute Trinkwasser-Qualität nötig ist.

Dass ein Grossteil der 800'000 Bewohner im Grossraum Zürich mit Wasser aus dem Zürichsee versorgt wird, liegt auf der Hand. Andererseits stammt immerhin 20 Prozent des Zürcher Trinkwassers aus dem Grundwasser, welches seit über 70 Jahren im Wasserwerk Hardhof gefasst wird. Einige Mitglieder der SVMB nutzten die Gelegenheit, mehr über die Hintergründe dieser Grundwasserversorgung mit einer Fördermenge von maximal 150'000 Kubikmeter pro Tag zu erfahren.

Eine 45-minütige Power-Point-Präsentation zeigte den interessierten Besuchern auf, welche Stationen das Wasser von dessen Gewinnung aus dem Boden bis zum Wasserhahn in der Küche zurücklegt. Wissenswerte Infos über die Wasseraufbereitung weckten das Interesse der Besucher zusätzlich.



Fasziniert blicken die Besucher übers Grundwasserfeld von 25 Hektaren.



Besichtigung der Notstromaggregaten mit über 5'000 PS.